

Krankheit und Kürzung der Bezüge

Beitrag von „Hilti“ vom 27. Februar 2007 11:15

Hallo zusammen,

ich muss wegen einer schweren Krankheit das Referendariat für ca. 3 Monate unterbrechen bzw. bin krank geschrieben. Soweit alles kein Problem - die Seminarleitung hat mir angeboten, das Referendariat entsprechend zu verlängern (Antrag stellen).

Nun stelle ich mir die Frage, ob für die Verlängerungsmonate die Bezüge gekürzt werden. Meines Wissens nach geschieht das doch nur in Fällen, wo man bspw. durch die Examensprüfung fällt?

Beitrag von „philosophus“ vom 27. Februar 2007 13:36

Guck mal in die OVP. Da steht das m. W. drin. Wenn du die Gründe für die Verlängerung nicht zu vertreten hast, werden dir auch die Bezüge nicht gekürzt.

Beitrag von „Hilti“ vom 27. Februar 2007 16:03

Nein, das Schlamassel habe ich nicht zu vertreten und die Geschichte ist auch ziemlich "uncool". In der OVP steht, dass der Vorbereitungsdienst aus besonderen Gründen verlängert werden kann (Krankheit, Schwangerschaft etc.). Über die Kürzung von Bezügen habe ich nur etwas im Kontext mit nicht bestanden Prüfungen gelesen. Von daher...wirst Du wohl Recht haben 😊

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 27. Februar 2007 18:45

Ich war durch einen Unfall ca. 8-9 Wochen außer Gefecht bzw. krank geschrieben. Davon die kompletten Sommerferien, sodass jetzt nicht so viel Schule bzw. Ausbildung ausfiel. Aber ich habe keine Probleme bekommen und brauchte/musste auch nicht verlängern (wegen der glücklichen Fügung Sommerferien). Ich konnte aber meinen Examenstermin verlegen.

Viele Grüße

AK

Beitrag von „Anja82“ vom 27. Februar 2007 19:39

Huhu,

ich bin schwanger und werde ab August auch 6 Monate aussetzen, mir wurde auch gesagt, dass die Bezüge nicht gekürzt werden.

LG Anja

Beitrag von „Hilti“ vom 27. Februar 2007 21:49

Danke für die Antworten - das ist doch wenigstens einmal ein kleiner Lichtblick 😊